



## Mongolei Kurzreiseprogramm



## Von Steppenfuchs Reisen



### Inhaltsverzeichnis

Tagesausflüge .....	2
Ulaanbaatar Stadtprogramm .....	2
Guten Morgen Ulaanbaatar .....	3
Hustain Nuruu Nationalpark mit Przewalski Pferde .....	4
Kloster Mandsushir .....	5
Kloster Mandsushir und Mutterfelsen (Eej Khad) .....	6
Naturpark Tereltsch, Schildkrötenfelsen, Aryaval Tempel und Tsonjin Boldog .....	7
Mehrtagesausflüge .....	8
Hustain Nuruu Nationalpark / Kloster Mandsushir / Mutterfelsen (Eej Khad) .....	8
Tereltsch Nationalpark / Kloster Mandsushir / Mutterfelsen (Eej Khad) .....	9
Der Ruf der Steppe .....	11
Natürlich Nordwärts .....	12
Energietankstelle Khamar Hit .....	13
Vom Argali Schaf, Füchsen und Geiern in der Ost-Gobi .....	14
Zuschläge: .....	15

## Tagesausflüge

Tour 481

### Ulaanbaatar Stadtprogramm

Wir holen Sie von ihrem Hotel / Gasthaus ab und zeigen ihnen umfassend Ulaanbaatar. Die Stadttour wird von einem unserer gut deutschsprechenden Guides geführt und ihnen steht für die gesamte Zeit ein Fahrzeug zur Verfügung.

Sie besichtigen das berühmte Gandan-Kloster mit der größten stehenden Buddha-Statue Asiens. Im größten aktiven Kloster der Mongolei, das 1838 im tibetischen Baustil gegründet wurde und heute leben ungefähr 300 Lamas in dem Kloster. Die Hälfte davon sind Lama-Schüler und Studenten.

Besichtigung des Naturkundemuseums, mit der einmaligen Dinosaurierausstellung. Hier bekommen Sie einen guten Überblick über die Flora und Fauna der Mongolei. Daneben beherbergt das Museum auch die berühmte Dinosaurier Ausstellung, mit dem weltberühmten Fund der beiden Kämpfenden Flugsaurier.

Besichtigung des Chinggis Khan Denkmal auf den Suhkbaatar Platz. Dshinggis Khan, ist in der Mongolei allgegenwärtig. Der Suhkbaatar Platz ist der zentrale Platz in Ulaanbaatar. Nördlich von dem Platz befindet sich das Parlament und wir haben auch die Möglichkeit, die neu gestaltetet Statue des Gründers der modernen Mongolei – Suhkbaatar – anzusehen. Hier werden Sie auch einiges über die moderne Mongolei erfahren.

Besichtigung des Klosters des Tschojdshjin - Lama. Das Klostermuseum wurde zwischen 1904 und 1908 für Chojjin Lama Luvsankhaidav, dem Träger des Staatsorakels und jungen Bruder des Bogd Gegeen VIII, errichtet. Das Museum ist eins der schönsten Klosters in der Mongolei. Hier sind buddhistische Ritualgebräuche, Kunstwerke, Originalseidenikonen und Tsam Tanzmasken ausgestellt.

Fahrt zum Aussichtspunkt Zaisan. Ehemaliges Denkmal für den russ. Soldaten. Von hier Haben Sie einen sehr guten Überblick über die Stadt

Besichtigung des Bogd-Khan-Palastes. Das ist der Winterpalast des letzten Khans ( König ). Feste Bauten waren in der Zeit des letzten Königs eher ungewöhnlich für die Mongolei. Für damalige Verhältnisse lebte der letzte König in einem sehr großen Gebäude, obwohl es nur zwei Stockwerke hatte. Im dem alten Palast bekommen Sie einen guten Überblick über die damaligen Lebensverhältnisse in der Mongolei. Auch wird hier die Sammlung ausgestopfter Tiere ausgestellt, die der letzte König angelegt hat

Optional und auf Wunsch

Mongolisches Kulturprogramm. (Mongolian National Song and Dance Academic Ensemble). Eine Folkloreveranstaltung der Spitzenklasse und sehr zu empfehlen. Sie werden traditionelle Folklore mit mongolischen Musikinstrumenten und den berühmten Kehlkopfgesang hören. Es werden die mongolischen "Schlangenmädchen" auftreten und Sie werden den klassischen Volkstanz sehen.

Dauer:

9:00 – 17:00

9:00 – 19:00 (incl. Mongolischem Kulturprogramm)

Leistungen:

Guide Deutschsprachig, Stadtfahrzeug, alle Eintritte, Mittagessen

Nicht enthalten:

Foto- Filmgebühren, soweit notwendig

Preise p.Pers.	1. Pers	2. Pers	3. Pers	4. Pers
Preis pro Person (o. Kulturprogramm)	105 €	75 €	60 €	75 €
Preis pro Person (m. Kulturprogramm)	120 €	90 €	80 €	55 €

Tour 482

### **Guten Morgen Ulaanbaatar**

Wir erkunden die Stadt, bevor sie zum Leben erwacht. Eine Stadt hat ihren besonderen Reiz, wenn sie frühmorgens zum Leben erwacht. Wir holen Sie früh am Morgen von Ihrem Hotel / ihrer Herberge ab und werden an den wichtigsten Zeremonien im Gandan Kloster teilnehmen. Das Gandan Kloster, oder wenn man den Namen komplett übersetzt – Insel der vollkommenden Freude – wurde in den Wirren um 1930 geschlossen, allerdings 1940 dann wieder in einem weitaus geringerem Umfang geöffnet, nachdem den kommunistischen Herrschern, der Buddhismus weniger gefährlich erschien. Abgeschlossen von dem tobenden Leben in der Stadt, durch die großen Mauern, die das Kloster umgeben, betritt man, wenn man durch den Haupteingang geht, eine eigene Welt der Ruhe. Am Morgen werden die wichtigsten buddhistischen Tagesrituale durchgeführt. Wir schließen uns den gläubigen Buddhisten an und verfolgen den morgendlichen Ablauf im Kloster.

Das Dashchoilin Kloster ist bei dieser Tour unser nächstes Ziel. Das eher etwa kleinere Kloster wurde 1937 völlig zerstört und erst um 1990 wieder aufgebaut. Zu Anfang war es in den Räumen des Staatszirkus untergebracht, bevor es in sein jetziges Domizil umgezogen ist. Eine Besonderheit des Klosters ist die Bauweise der Tempel, die alle die landestypische Jurte als Vorbild haben. Wir werden die einzelnen Tempel besichtigen und an unterschiedlichen Zeremonien teilnehmen.

Vom Dashchoilin Kloster ist es nur ein kurzer Fußweg, der uns Quer durch die „City“ von Ulaanbaatar führen wird, zum Suhkbataar Platz. Hier, auf den zentralen Platz in Ulaanbaatar endet unser morgendlicher Rundgang und sie haben die Möglichkeit, von hier aus eigene Unternehmungen zu starten.

7:30 – 12:00

Leistungen:

Guide Deutschsprachig, Fahrzeug, alle Eintritte

Nicht enthalten:

Foto- Filmgebühren, soweit notwendig

<b>Preise p.Pers.</b>	<b>1. Pers</b>	<b>2. Pers</b>	<b>3. Pers</b>	<b>4. Pers</b>
Preis pro Person	80 €	55 €	45 €	45 €

Tour 483

## **Hustain Nuruu Nationalpark mit Przewalski Pferde**

Ulaanbatar – Hustain nuruu – Tuul Fluss

Unweit von Ulaanbaatar (ca. 80 KM) befindet sich das Naturschutzpark Hustain Nuruu. Übersetzt bedeutet Hustain Nuruu „Birken Gebirge“. Die Anfänge des Nationalparks können auf das Jahr 1993 zurückgeführt werden. Damals wurde ca. 50.000 Hektar als Nationalpark ausgewiesen, die 1998 auf eine Fläche von 506 Km<sup>2</sup> erweitert worden. Der Nationalpark weist eine Vielfalt an Tieren und Pflanzen aus. Besonders ist hier die wieder Auswilderung der Przewalski Pferde, die man auch beobachten kann. Die Przewalski Pferde waren ja fast ausgestorben und nur wenige Exemplare überlebten in privaten Zuchten, oder in den Zoologischen Gärten. 1992 wurden in dem Hustain Nuruu Nationalpark die ersten Przewalski Pferde mit Erfolg ausgewildert.

Wir fahren von Ulaanbaatar am Morgen ab und erreichen den Nationalpark ca. 2 Std. später. Ausführliche Wanderung und in einem kleinem Museum könne wir uns über die Auswilderung der Przewalski Pferde informieren. Wir durchqueren den Nationalpark und erreichen an der südlichen Seite des Parks den Tuul Fluss, an deren Ufer wir die Mittagspause einlegen. Hier haben wir auch die Möglichkeit die vereinzelt lebenden Nomaden in ihren Jurten zu besuchen.

Wie vor Urzeiten, bewohnen die Nomaden die mongolische Steppe. Sie leben in den typischen Jurten, die sich seit 1.000 Jahren bestens für dieses harte Klima bewährt haben. Wir werden einen kurzen Einblick in das Leben der Nomaden bekommen und in die einfache Jurte eingeladen werden.

Auf dem Rückweg fahren wir entlang des Tuul Flusses durch eine einmalige Landschaft. Ulaanbaatar erreichen wir dann am Abend.

Dauer:

9:00 – 19:00

Leistungen:

Guide Deutschsprachig, Fahrzeug, alle Eintritte, Mittagessen

Nicht enthalten:

Foto- Filmgebühren, soweit notwendig

<b>Preise p.Pers.</b>	<b>1. Pers</b>	<b>2. Pers</b>	<b>3. Pers</b>	<b>4. Pers</b>
Preis pro Person	210 €	135 €	110 €	85 €

Tour 484

### **Kloster Mandsushir**

Ulaanbaatar – Zumod – Kloster Mandsushir

Auf der südlichen Seite vom Ulaanbataar Hausberg, dem Bogd Uul, befinden sich die Ruinen des ehemaligen Klosters Madsushir. Das Kloster befindet sich in einer geschützten Lage in einem Seitental des Bogd Uuls. Für diesen Ausflug holen wir sie frühmorgens ab und fahren erst mal auf einer Asphaltstraße zur Ortschaft Zumod. Von dort führt ein kleiner Weg in den Nationalpark vom Kloster Zumood.

Das Kloster wurde 1733 gegründet und hat eine wechselvolle Geschichte hinter sich. In der Blütezeit des Klosters lebten ca. 1000 Mönche in der mit ca. 20 einzelnen Tempeln sehr weitläufigen Klosteranlage. 1937 wurden im Zuge der Säuberungen viele der Mönche getötet, bzw. verhaftet und erst viel später erschossen. Einen Teil der buddhistischen Schriften haben ihren Weg in die mongolische Nationalbibliothek gefunden und haben die Wirren überstanden. Es braucht seine Zeit, die ausgedehnte Klosteranlage zu erforschen. Ein kleines Museum, gibt einen guten Überblick wie die Klosteranlage früher ausgesehen hat.

Neben der alten Klosteranlage ist die einmalige Lage ein zweiter Grund für den Ausflug. Nach der Besichtigung, haben wir noch etwas Zeit, in einem der Seitentäler vom Bogd Uul, die herrliche Landschaft zu genießen. Am späten Nachmittag fahren wir dann wieder zurück nach Ulaanbaatar

Dauer:

9:00 – 17:00

Leistungen:

Guide Deutschsprachig, Fahrzeug, alle Eintritte, Mittagessen

Nicht enthalten:

Foto- Filmgebühren, soweit notwendig

<b>Preise p.Pers.</b>	<b>1. Pers</b>	<b>2. Pers</b>	<b>3. Pers</b>	<b>4. Pers</b>
Preis pro Person	185 €	150 €	110 €	95 €

Tour 485

### **Kloster Mandsushir und Mutterfelsen (Eej Khad)**

Ulaanbaatar – Kloster Mandshushir – Eej Khad - Ulaanbaatar

Auf dem Weg zum Mutterfelsen, kommen wir an den Klosterruinen von Mandsushir vorbei. Dieses alte Kloster liegt einmalig am südlichen Bogd Uul. Geschützt in einem Seitental. Das Kloster wurde 1733 gegründet und hat eine wechselvolle Geschichte hinter sich. In der Blütezeit des Klosters lebten ca. 1000 Mönche in der mit ca. 20 einzelnen Tempeln sehr weitläufigen Klosteranlage. 1937 wurden im Zuge der Säuberungen viele der Mönche getötet, bzw. verhaftet und erst viel später erschossen. Einen Teil der buddhistischen Schriften haben ihren Weg in die mongolische Nationalbibliothek gefunden und haben die Wirren überstanden. Es braucht seine Zeit, die ausgedehnte Klosteranlage zu erforschen. Ein kleines Museum, gibt einen guten Überblick wie die Klosteranlage früher ausgesehen hat.

Ca. 95 Km oder gut 2 ½ Autostunden von Ulaanbaatar Richtung Süden, befindet sich eines der interessantesten Felsengebiete im Umfeld von Ulaanbaatar, der Mutterfelsen – Eej Khad -. Um diesen Felsen rankt sich in der mongolischen Mythologie eine Menge an Sagen. Von der Struktur her handelt es sich bei dem Felsen um Granitgestein, der sich im Avdar Bayan Uul befindet. Der Sage zufolge kam eine tugendhafte Schafshirten in die Region um hier die Herde weiden zulassen. Nach ihrem Tod, haben sich die Tiere in Steine verwandelt. In der mongolischen Mythologie, hat dieser Felsen die Kraft, Wünsch zu erfüllen. Deshalb fahren auch heute noch viele junge und alte Mongolen zu diesem Felsen, um ihm ihre Wünsche anzuvertrauen. Wobei die Grenze zwischen Wunsch und Realität sehr verschwommen ist. Mit Sicherheit wurden in der Region von älteren Menschen Erscheinungen wahrgenommen, die im ersten Moment nicht natürlich erklärt werden konnten. In wie weit sich dann aber auch noch „schmückende“ Ausführungen hinzugefunden haben, lässt sich im Nachhinein nicht mehr klären. Bis 1990 war der Kult um den Mutterfelsen verboten, es wurde sogar versucht, den Felsen zu beseitigen. Heute ist dieser Felsen frei zugänglich.

Lassen Sie uns nach einer Fahrt durch die mongolische Steppe eintauchen in die Mythenwelt der Mongolei. Da es sich beim Mutterfelsen um eine in der Mongolei gesellschaftlich vertiefte Kultstätte handelt, werden Sie gebeten, das Vorort auch zu respektieren.

Dauer:

9:00 – 19:00

Leistungen:

Guide Deutschsprachig, Fahrzeug, alle Eintritte, Mittagessen

Nicht enthalten:

Foto- Filmgebühren, soweit notwendig

<b>Preise p.Pers</b>	<b>1. Pers</b>	<b>2. Pers</b>	<b>3. Pers</b>	<b>4. Pers</b>
Preis pro Person	225 €	145 €	100 €	90 €

Tour 486

## **Naturpark Tereltsch, Schildkrötenfelsen, Aryaval Tempel und Tsonjin Boldog**

Unweit von Ulaanbaatar, ca. eine Autostunde fährt, befindet sich wohl mit einer der spektakulärsten und bekanntesten Landschaften in der Mongolei. Das Tereltsch Tal, oder auch die mongolischen Schweiz genannt. Das Tal ist am Südrand des Khenti Gebirges gelegen und gehört mit zum Gorchi-Tereltsch-Nationalpark.

Wir holen Sie für diesen Tagesausflug frühmorgens von ihrem Hotel / Unterkunft ab und fahren dann über die neu gebaute Asphaltstraße Richtung Osten zum Gorchi-Tereltsch-Nationalpark. Wir fahren entlang des Tuul Flusses und werden sofort von einer atemberaubenden Landschaft gefangen genommen. Auf dem Weg zum Nationalpark, werden wir an einem der vielen kleinen Stände, die Nomaden jedes Jahr im Sommer errichten, Ariak – vergorene Stutenmilch – das Nationalgetränk der Mongolen kosten und gewaltige Adler beobachten können. Im Nationalpark ist unser erstes Ziel der berühmte Schildkrötenfelsen. Die Schildkröte steht in der mongolischen Mythologie für Stärke und langes Leben.

Unweit vom Schildkrötenfelsen, befindet sich ein Kleinod, das Aryaval Kloster. Es befindet sich in luftiger Höhe. Das kleine Kloster ist ein Ort der Ruhe und Meditation. Ein kleiner Fußweg führt den Hang zum Kloster hinauf. Auf dem Weg zum Kloster müssen wir dann noch eine Hängebrücke überqueren. In der Mittagszeit, werden wir uns einen schönen Platz am Ufer des Tuul Flusses für ein Picknick suchen.

Am Nachmittag fahren wir dann noch zur neuen Dshingges Khan Statue (Tsonjin Boldog), die mitten in der Steppe errichtet wurde. Die Statue ist ca. 40m hoch und ist somit die höchste Reiterstatue der Erde. Die Statue wurde an diesem Ort (Tsonjin Boldog) errichtet, weil Chingges Kahn der Sage nach an dieser Stelle eine goldene Peitsche gefunden hat. Chingges Khan ist reitend dargestellt und er blickt Richtung Osten, zu seinem Geburtsort. Die 36 Säulen, die um das Besucherzentrum aufgestellt sind, sollen die 36 Khane (Könige) darstellen, die Chingges Khan untertan waren. Das Denkmal wurde von Bildhauer D. Erdembileg und Architekten J. Enkhjargal entworfen und 2008 aufgestellt.

Das anschließende Museum zeigt Exponate im Zusammenhang mit der Bronzezeit und den Xiongnu archäologischen Kulturen in der Mongolei. Xiōngnú ist die chinesische Bezeichnung für einen Stammesbund aus Reiternomaden, der zwischen dem 3. Jahrhundert v. Chr. und dem 4. Jahrhundert n. Chr. weite Teile Zentralasiens kontrollierte. Die Xiongnu gründeten das erste Steppenimperium in der Geschichte Zentralasiens als Maßnahme gegen Chinas Eroberungspolitik. Sie wurden nach Niederlagen gegen die Chinesen und gegen benachbarte Stämme aufgesplittert und zum Teil westwärts abgedrängt.

Dauer:

9:00 – 17:00

Leistungen:

Guide Deutschsprachig, Fahrzeug, alle Eintritte, Mittagessen

Nicht enthalten:

Foto- Filmgebühren, soweit notwendig

<b>Preise p.Pers</b>	<b>1. Pers</b>	<b>2. Pers</b>	<b>3. Pers</b>	<b>4. Pers</b>
Preis pro Person	185 €	150 €	110 €	95 €

## Mehrtagesausflüge

Tour 490

### Hustain Nuruu Nationalpark / Kloster Mandsushir / Mutterfelsen (Eej Khad)

Diese Reise ist eine Kombination von der Tour 483 und 485.

Wir holen Sie am Morgen, nach dem Frühstück von ihrem Hotel ab und fahren mit ihnen Richtung Westen aus der Stadt zum Hustain Nuuro Nationalpark. Der Nationalpark befindet sich ca. 80 KM entfernt von der Stadtgrenze. Die Gründung des Parks geht auf 1993 zurück, wo ein sehr kleiner Bereich des Gebirges als Naturschutzgebiet ausgewiesen wurde. 2003 wurde dann der Nationalpark auf seine jetzigen Grenzen erweitert.

Neben der atemberaubenden Landschaft, unweit der Hauptstadt Ulaanbaatar, wurde hier auch das Przewalski Projekt mit der Auswilderung der Przewalski Pferde angesiedelt. Die Przewalski Pferde waren fast ausgestorben, nur wenige Exemplare hatten in Zoos überlebt. Seit 1990 laufen mehrere Projekte, darunter auch das im Hustain Nuruu Nat. Park, zur wieder Auswilderung der Przewalski Pferde. Neben den Przewalski Pferden kann man auch mit etwas Glück eine Vielzahl von einheimischen Tieren im Park beobachten.

Wir verlassen den Nationalpark in Richtung Süden um dann an dem Tuul Fluss entlang zum Mutterfelsen (Eej Khad) zu fahren. Dabei fahren wir durch die typische Steppenlandschaft der Mongolei, über endlose Grasflächen, auf denen vereinzelt die Jurten der Nomaden stehen. Bei der einen oder anderen Jurte werden wir eine kurze Pause einlegen und die Familien besuchen. Hier haben wir die Möglichkeit, sehr viel über das Leben der Nomaden zu erfahren. Sicher werden wir auch die Zeit für einen landestypischen Milchtee haben. Wir werden dann am Abend eine herrliche Abendstimmung in der Steppe erleben.

Am nächsten Morgen fahren wir die restlichen Kilometer bis zum Mutterfelsen. Von der Struktur her handelt es sich bei dem Felsen um Granitgestein, der sich im Avdar Bayan Uul befindet. Der Sage zufolge kam eine tugendhafte Schafshirten in die Region um hier die Herde weiden zu lassen. Nach ihrem Tod, haben sich die Tiere in Steine verwandelt. In der mongolischen Mythologie, hat dieser Felsen die Kraft, Wünsche zu erfüllen. Deshalb fahren auch heute noch viele junge und alte Mongolen zu diesem Felsen, um ihm ihre Wünsche anzuvertrauen. Wobei die Grenze zwischen Wunsch und Realität sehr verschwommen ist. Mit Sicherheit wurden in der Region von älteren Menschen Erscheinungen wahrgenommen, die im ersten Moment nicht natürlich erklärt werden konnten. In wie weit sich dann aber auch noch „schmückende“ Ausführungen hinzugefunden haben, lässt sich im Nachhinein nicht mehr klären. Bis 1990 war der Kult um den Mutterfelsen verboten, es wurde sogar versucht, den Felsen zu beseitigen. Heute ist dieser Felsen frei zugänglich. Lassen Sie uns nach einer Fahrt durch die mongolische Steppe eintauchen in die Mythenwelt der Mongolei. Da es sich beim Mutterfelsen um eine in der Mongolei gesellschaftlich vertiefte Kultstätte handelt, werden Sie gebeten, das Vorort auch zu respektieren.

Gegen Mittag werden wir uns dann auf den Rückweg nach Ulaanbaatar machen. Auf unserem Weg befinden sich dann noch die Kloster Ruinen von Mandsushir, einem der ehemals größten Klöster in der Mongolei. Dieses alte Kloster liegt einmalig am südlichen Bogd Uul. Geschützt in einem Seitental. Das Kloster wurde 1733 gegründet und hat eine wechselvolle Geschichte hinter sich. In der Blütezeit des Klosters lebten ca. 1000 Mönche in der mit ca. 20 einzelnen Tempeln sehr weitläufigen Klosteranlage. 1937 wurden im Zuge der Säuberungen viele der Mönche getötet, bzw. verhaftet und erst viel später erschossen. Einen Teil der buddhistischen Schriften haben ihren Weg in die mongolische Nationalbibliothek gefunden und haben die Wirren überstanden.

Ulaanbaatar erreichen wir dann am späten Nachmittag des zweiten Tages.

Preise p.Pers 490	1. Pers	2. Pers	3. Pers	4. Pers
Preis pro Person (Gercampübernachtung)	680 €	390 €	320 €	245 €
Preis pro Person (bei Nomaden)	665 €	370 €	305 €	225 €
Preis pro Person (Zeltübernachtung)	645 €	350 €	290 €	210 €



Tour 491

## **Tereltsch Nationalpark / Kloster Mandsushir / Mutterfelsen (Eej Khad)**

Kombination von Tour 485 und 486

Sie werden am Morgen von ihrem Hotel abgeholt und die Fahrt beginnt Richtung Osten, zum Nationalpark Tereltsch. Der Park befindet sich gut eine Autostunde von Ulaanbaatar entfernt. Das Tereltsch Tal, oder auch die mongolischen Schweiz genannt. Das Tal ist am Südrand des Khenti Gebirges gelegen und gehört mit zum Gorch-Tereltsch-Nationalpark.

Gleich nachdem wir Ulaanbaatar verlassen haben, empfängt uns die mongolische Steppe. Wir fahren auf der neu ausgebauten Asphaltstraße Richtung Tereltsch. Auf dem Weg zum Nationalpark, werden wir an einem der vielen kleinen Stände, die Nomaden jedes Jahr im Sommer errichten, Ariak – vergorene Stutenmilch – das Nationalgetränk der Mongolen kosten und gewaltige Adler beobachten können. Im Nationalpark ist unser erstes Ziel der berühmte Schildkrötenfelsen. Die Schildkröte steht in der mongolischen Mythologie für Stärke und langes Leben.

Unweit vom Schildkrötenfelsen, befindet sich ein Kleinod, das Aryaval Kloster. Es befindet sich in luftiger Höhe. Das kleine Kloster ist ein Ort der Ruhe und Meditation. Ein kleiner Fußweg führt den Hang zum Kloster hinauf. Auf dem Weg zum Kloster müssen wir dann noch eine Hängebrücke überqueren. In der Mittagszeit, werden wir uns einen schönen Platz am Ufer des Tuul Flusses für ein Picknick suchen.

Den Rest der Zeit, bis zum Nachmittag, können wir mit Wandern oder Reiten in der herrlichen Landschaft verbringen.

Am Nachmittag fahren wir dann noch zur neuen Chingges Khan Statue (Tsonjin Boldog), die mitten in der Steppe errichtet wurde. Die Statue ist ca. 40m hoch und ist somit die höchste Reiterstatue der Erde. Die Statue wurde an diesem Ort (Tsonjin Boldog) errichtet, weil Chingges Khan der Sage nach an dieser Stelle eine goldene Peitsche gefunden hat. Chingges Khan ist reitend dargestellt und er blickt Richtung Osten, zu seinem Geburtsort.

Von Tsonjin Boldog fahren wir jetzt Richtung Süden und müssen dabei eine fossile Sanddüne passieren, bevor wir mitten in der Steppe unseren Übernachtungsplatz erreichen. Den Abend werden wir in der einmaligen Landschaft verbringen. Mit etwas Glück können wir Adler beobachten, oder wir gehen zu Besuch zu einer der Nomadenfamilien in der Umgebung.

Unser heutiges Ziel ist der Mutterfelsen und das Kloster Mandsushir. Deshalb fahren wir schon recht zeitig los, um für die Besichtigung ausreichend Zeit zu haben. Den Vormittag werden wir durch die mongolische Steppe fahren. Der Mutterfelsen, oder mongolisch Eej Khad, befindet sich südlich von Ulaanbaatar in einem kleinen Gebirgszug. Der Sage zufolge kam eine tugendhafte Schafshirte in die Region um hier die Herde weiden zu lassen. Nach ihrem Tod, haben sich die Tiere in Steine verwandelt. In der mongolischen Mythologie, hat dieser Felsen die Kraft, Wünsche zu erfüllen. Deshalb fahren auch heute noch viele junge und alte Mongolen zu diesem Felsen, um ihm ihre Wünsche anzuvertrauen. Wobei die Grenze zwischen Wunsch und Realität sehr verschwommen ist. Mit Sicherheit wurden in der Region von älteren Menschen Erscheinungen wahrgenommen, die im ersten Moment nicht natürlich erklärt werden konnten. In wie weit sich dann aber auch noch „schmückende“ Ausführungen hinzugefunden haben, lässt sich im Nachhinein nicht mehr klären. Bis 1990 war der Kult um den Mutterfelsen verboten, es wurde sogar versucht, den Felsen zu beseitigen. Heute ist dieser Felsen frei zugänglich.

Gegen Mittag werden wir uns dann auf den Rückweg nach Ulaanbaatar machen. Auf unserem Weg befinden sich dann noch die Kloster Ruinen von Mandsushir, einem der ehemals größten Klöster in der Mongolei. Dieses alte Kloster liegt einmalig am südlichen Bogd Uul. Geschützt in einem Seitental. Das Kloster wurde 1733 gegründet und hat eine wechselvolle Geschichte hinter sich. In der Blütezeit des Klosters lebten ca. 1000 Mönche in der mit ca. 20 einzelnen Tempeln sehr weitläufigen Klosteranlage. 1937 wurden im Zuge der Säuberungen viele der Mönche getötet, bzw. verhaftet und erst viel später erschossen. Einen Teil der buddhistischen Schriften haben ihren Weg in die mongolische Nationalbibliothek gefunden und haben die Wirren überstanden.

Ulaanbaatar erreichen wir dann am späten Nachmittag des zweiten Tages.

---

<b>Preise p.Pers 491</b>	<b>1. Pers</b>	<b>2. Pers</b>	<b>3. Pers</b>	<b>4. Pers</b>
Preis pro Person (Gercampübernachtung)	420 €	335 €	265 €	225 €
Preis pro Person (bei Nomaden)	390 €	280 €	210 €	180 €
Preis pro Person (Zeltübernachtung)	305 €	225 €	180 €	160 €

Tour 492

## **Der Ruf der Steppe**

Drei Tage, zwei Nächte

Wer seinen Fuß in die mongolische Steppe setzt, der betritt nicht nur ein grenzenlos weites Land, er befindet sich in einer anderen Welt. Nicht der Sekundenzeiger ist das Zeitmaß der Steppenbewohner, sondern Tageslauf und Jahreszeit. Mit dieser Reise wollen wir ein Angebot für alle die machen, die sich für das Nomadenleben interessieren

Sie werden am Morgen von ihrem Hotel abgeholt und wir fahren am Vormittag Richtung Mutterfelsen, den wir am frühen Mittag erreichen werden. Der Mutterfelsen hat in der Region von Ulaanbaatar eine besondere Bedeutung, da ihm besondere Kräfte zugesprochen werden, die die Wünsche erfüllen, die man dem Felsen anvertraut. Der Felsen wird auch heute noch von vielen Mongolen aufgesucht.

Vom Mutterfelsen führt uns die Fahrt weiter zu den „kleinen Erdmuttersteinen“ (Baga Gazriin Chuluu). Diese Felsen sind ein Kleinod in der mongolischen Landschaft. Auch hier ranken sich viele Legenden um diese Gegend, voller Felsen und Felsenschluchten. Die Felsen sind für die Mongolen heilig, es gibt auch die Sage, dass sich Chingges Khan seine Jurte an diesem Ort aufgeschlagen haben soll. Der zentrale Felsen / Berg ist 1978 mtr. Hoch. Wer ihn besteigt, wird mit einer grandiosen Aussicht belohnt. In diesem Gebiet gibt es viele kleine Quellen und auch einen kleinen Gebirgssee.

In dieser einmaligen Landschaft, werden wir übernachten, entweder im Zelt, im Jurtencamp, oder bei einer Nomadenfamilie.

Heute haben wir einen Morgen in einer außergewöhnlichen Landschaft vor uns. Wir werden den Morgen nutzen und eine kleine Wanderung in dem Felsengewirr von Baga Gazriin Chuluu unternehmen. In dieser weiten Ebene ragen viele unterschiedliche Felsen aus der Landschaft. Die Felsen sind durch den Wind sehr unterschiedlich und spannend geformt worden. Im 19. Jhr. gab es eine kleine Einsiedelei in der Gegend und man kann heuten noch die Felsmalereien der Mönche finden.

Die Felsen sind für die Mongolen heilig, es gibt auch die Sage, dass sich Chingges Khan seine Jurte an diesem Ort aufgeschlagen haben soll.

Wir fahren weiter zum heiligen Berg Zorgol Khaikhan - Das ist ein heiliger Berg, ungefähr 150 km von Ulaanbaatar entfernt. Die Höhe ist um 1668 M über dem Meeresspiegel. Der Berg Zorgol Khaikhan wird von den Nomaden sehr verehrt. Sie glauben, dass im Berg ein großer mächtiger Heiliger Geist Wohnet. Der riesige, rote Granit-Berg hat wirklich tatsächlich eine unterschiedliche und schöne Natur, zu bieten. Es gibt kleine Höhlen, einige Wasserläufe. Besucher können wilde Tiere wie Bergziegen, Steinbock und Adler sehen. Nach schamanistischem Brauch, spricht man den Namen des Berges nicht aus, wenn man ihn besucht.

Nicht unweit vom heiligen Berg, werden wir übernachten. Auch hier werden wir sicherlich bei den Nomaden in der Umgebung zu Gast sein können und wer Lust hat, kann auch sicherlich einige kleinere Ausflüge mit dem Pferd unternehmen. In der Nacht erleben wir wieder den grandiosen Sternenhimmel der Steppe.

Heute ist der letzte Tag in der Steppe. Am Morgen, erleben wir einen wunderschönen Sonnenaufgang und wir beginnen langsam mit der Rückfahrt nach Ulaanbaatar. Zuvor werden wir aber noch einmal an den heiligen Berg fahren, um dort etwas in der Natur zu wandern. Die Fahrt führt uns ein letztes Mal durch die mongolische Steppe und gegen Nachmittag erreichen wir dann Ulaanbaatar.

<b>Preise p.Pers 492</b>	<b>1. Pers</b>	<b>2. Pers</b>	<b>3. Pers</b>	<b>4. Pers</b>
Preis pro Person (Gercampübernachtung)	595 €	335 €	320 €	295 €
Preis pro Person (bei Nomaden)	580 €	350 €	310 €	305 €
Preis pro Person (Zeltübernachtung)	550 €	290 €	275 €	255 €

Tour 493

## Natürlich Nordwärts

Reise mit Pferden, drei Tage, zwei Nächte, mit Verlängerungsmöglichkeit

Steppenfuchs Reisen hat für Sie eine Region in der Nähe von Ulaanbaatar ausfindig gemacht, das dem Khan-Chentii-Schutzgebiet und dem bekannten „Tereltsch“, an nichts nachsteht, außer, dass es noch vom Tourismus völlig unberührt ist.

Das Khan-Chentii-Schutzgebiet ist ein Schutzgebiet im Norden der Mongolei an der russischen Grenze, das zu den besonders geschützten Gebieten der Mongolei zählt. Im Süden grenzt an das Reservat der Gorchitereldsch-Nationalpark, der wiederum direkt nördlich von Ulan Bator liegt. Das Reservat wurde 1992 gegründet und schützt eine Fläche von etwa 13.000 Quadratkilometern. 70 % davon sind mit Wäldern bedeckt. Dadurch beherbergt es eine Reihe großer Säugetiere, wie Maralhirsche, Rehe, Moschustiere, Wildschweine und Steinböcke. In weiten Bereichen ist der Naturpark nur mit dem Pferd zugänglich.

Diese Reise ist eine interessante Kombination zwischen Bahnfahrt, Reiten, Wandern und alles in einer unberührten Natur.

Sie werden um 9:00 von ihrem Hotel abgeholt und wir bringen Sie zum Bahnhof von Ulaanbataar. Dort erwartet Sie eine Bahnfahrt mit der lokalen Bahn Richtung Norden. Die Fahrt mit der Eisenbahn ist mit Sicherheit ein einmaliges Erlebnis. Auf dem Bahnhof herrscht ein buntes Treiben und ganz langsam setzt sich der Zug in Bewegung. Die Bahnfahrt dauert ca. drei Stunden. Unser Guide informiert den Zugschaffner wo wir genau aussteigen müssen. Die Fahrt führt durch eine atemberaubende Flusslandschaft. Wir fahren immer entlang am Haraa gool (Schwarzem Fluss). Am Kilometer 284 wird der Zug für uns anhalten und wir steigen an einen Kleinen Haltepunkt an der Strecke aus. Von dort geht einen kurzen Fußweg es zu unserem Jurtencamp.

Den Nachmittag verbringen wir in einer natürlichen Landschaft mit Wandern und entspannen. Wir können uns auch schon mal bei den in der Nähe lebenden Nomaden mit unseren Pfenen bekannt machen.

Am Morgen des zweiten Tages, übernehmen wir unsere Pferde. Unser „Horsemen“ wird und mit den wichtigsten Dingen vertraut machen und dann geht die Reittour durch den nördlichen Teil des Naturparks Khan-Chentii los. Erst entlang den Haraa gools und dann dringen wir etwas tiefer in den Naturpark mit unseren Pferden ein.

Am späten Nachmittag erreichen wir dann die Region, wo wir übernachten werden. Entweder in einem Jurtencamp, oder wild romantisch bei einer Nomadenfamilie die in dem Naturpark lebt.

Nach einer Nacht in einer einmaligen Natur, geht unser Ritt weiter Richtung Norden durch den Khan-Chentii Nationalpark.

Gegen frühen Nachmittag werden wir etwas mehr Richtung Osten zu unserem Treffpunkt mit unserem Fahrzeug reiten. Dort treffen wir am frühen Nachmittag ein und nachdem wir uns von unserem Pferdeführer verabschiedet haben, fahren wir mit dem Auto die letzten Kilometer nach Ulaanbaatar. Sie erreichen ihr Hotel gegen 18:00 Uhr.

Für diese Reise sollten Sie Erfahrung im Reiten ( Grundkenntnisse) haben, oder zumindest sportlich sein.

<b>Preise p.Pers 493</b>	<b>1. Pers</b>	<b>2. Pers</b>	<b>3. Pers</b>	<b>4. Pers</b>
Preis pro Person (Gercampübernachtung)	620 €	380 €	310 €	270 €
Preis pro Person (bei Nomaden)	600 €	355 €	295 €	255 €
Preis pro Person (Zeltübernachtung)	Nicht möglich bei dieser Tour			
Verlängerung pro Tag	zwischen 90 € bis 150 € je nach Übernachtung und Personenanzahl			

Tour 496

### **Energietankstelle Khamar Hit....**

Das Kloster Khamar geht zurück auf eine Gründung um 1820 von dem in der Mongolei berühmten Mönch und Gelehrten Danzanravjaa. Das Kloster war ein wichtiges Zentrum der „rot Mützen“, eine eigenständige Richtung innerhalb des Buddhismus und war Sitz einer der wichtigsten Gelehrten. Von dem Kloster agierten einige ausgesprochen Gesellschaftskritische Mönche, die vor allem gegen die starre Geschlechtertrennung in der Zeit predigten. Was eine, für diese Zeit, sehr kritische Gesellschaftliche Haltung war. Neben den buddhistischen Tempeln etablierte sich die erste Theaterschule, die 1830 eröffnet wurde in dem Einzugsbereich des Khamar Klosters lag.

Wie fast alle Klöster in der Mongolei wurde das Kloster 1930 völlig zerstört und erst nach der Wende wieder aufgebaut.

Neben dem Kloster können wir viele unterschiedliche religiöse Kultstätten besuchen. So z.B. die Meditationshöhle des Lamas, den versteinerten Baum Besuch den Berg, der Menschenswünsche. Zu seiner Glanzzeit bestand das Khamar Kloster aus vier Hauptsektoren - Ost Khuree, West Khuree, Tsokhon und Duinkher - diese beinhalteten vier Akademien (Datsan), eine Kinderschule und mehr als 80 Tempel. Ständig lebten hier über 500 Lamas.

Das Kloster befindet sich in mitten riesigen Sanddünen und der Wüstenfreund fühlt sich hier sicherlich sehr wohl.

### **Die Reise Tageweise:**

#### **1. Tag**

Sie werden um 8:00 von ihrem Hotel abgeholt und wir fahren zum Bahnhof von Ulaanbaatar. Die Fahrt mit dem Zug führt uns direkt hinein in die Wüste Gobi. Unterwegs halten wir mehrmals auf den kleinen mongolischen Bahnhöfen an. Ankunft in Sainchand am Abend um 19:15 Uhr. Bahnhofstransfer zu unserem Hotel und wir nehmen ein landestypisches Abendessen zu uns.

Übernachtung Hotel DZ, Abendessen (Landestypisch)

#### **2. Tag**

Nach dem Frühstück, geht es los mit der Fahrt zum Khamar Hit. Wir fahren in südlicher Richtung aus Sainchand ab. Die Landschaft wird sehr schnell wüstenähnlich. Nach ca. zwei Stunden Fahrt durch die Wüste, erreichen wir das Kloster Khamar. Es handelt sich dabei um das eigentliche Kloster und eine viel Zahl von religiösen Orten, die sich im Umfeld der Anlage befinden. Wir haben den gesamten Vormittag und Nachmittag Zeit um die einzelnen Orte aufzusuchen und zu besichtigen.

Nördlich der Klosteranlage befinden sich einige größere Höhlen, die den Mönchen als Meditationshöhlen dienten und auch noch dienen. Hier verbringen die Mönche 108 Tage in Meditation und Yogaübungen, die den Körper abhärten und für eine spirituelle Erweiterung des Körpers sorgen sollen.

Am Späten Nachmittag fahren wir dann zu unserem Gercamp, was etwas abseits vom Khamar hit liegt. Dort genießen wir dann die Abendstimmung in der Gobi.

Übernachtung Gercamp / bei Nomaden / Zelt, Abendessen (Landestypisch)

#### **3. Tag**

Am Vormittag setzen wir unsere Besichtigung des Khamar hit's fort und werden einige kleinere Sehenswürdigkeiten in der Umgebung des Klosters Besuchen. Wir haben auch ausreichend Zeit, das Leben im Kloster, mit den Mönchen und Besuchern auf uns wirken zulassen, bevor wir wieder zurück nach Sainchand fahren. Sainchand erreichen wir am frühen Hier werden wir einen kurzen Imbiss zu uns nehmen, bevor wir den Nachtzug nach Ulaanbaatar besteigen. Wir fahren mit dem Nachtzug nach Ulaanbaatar. Ankunft am Morgen gegen 7:30 in Ulaanbaatar und Transfer zu ihrem Hotel.

<b>Preise p.Pers 496</b>	<b>1. Pers</b>	<b>2. Pers</b>	<b>3. Pers</b>	<b>4. Pers</b>
Preis pro Person (Gercampübernachtung)	455 €	320 €	290 €	250 €
Preis pro Person (bei Nomaden)	440 €	310 €	275 €	230 €
Preis pro Person (Zeltübernachtung)	400 €	290 €	245 €	200 €
Verlängerung pro Tag	zwischen 90 € bis 150 € je nach Übernachtung und Personenanzahl			

Tour 497

### **Vom Argali Schaf, Füchsen und Geiern in der Ost-Gobi....**

Ikh Nartiin Chuluu Natur Reservat ist ein einmaliges Naturschutzgebiet ca. 350 KM südlich in der Ostgobi. In Zusammenarbeit mit dem Zoo Denver und der mongolischen Akademie der Wissenschaften, wird hier ein Forschungsprojert unterhalten. Schwerpunkt der Arbeit ist der Schutz des Argali Schaf, die Erforschung einiger kleiner Steppentiere so auch unter anderem der Schutz des Steppenfuchs und Luchsarten, sowie der Schutz des selten gewordenen „Mönchsgeiers.

Sie werden von einer Atemberaubenden Wüstennatur empfangen, die einmalig für die Gobi ist. In einem Gebiet von ca. 66.000 ha, erstreckt sich eine abwechslungsreiche Felsenlandschaft, die das optimale Rückzugsgebiet für das Agali Schaf ist.

Neben der einmaligen Tierwelt, werden wir aber auch auf dieser Kurzreise auch wunderschöne Landschaftsformationen und die grandiosen Nächte mit dem unbeschreiblichen Sternenhimmel der Gobi erleben.

Bei dies wir weniger mit dem Fahrzeug unterwegs sein, sondern eher viele der Orte zu Fuß oder alternativ mit dem Pferd erkunden. Diese Reise ist besonders für den Naturliebhaber geeignet.

#### **Die Reise Tageweise:**

##### **1. Tag**

Sie werden um 8:00 von ihrem Hotel abgeholt und wir verlassen Ulaanbaatar in Richtung Süden. Gleich nach der Ausfahrt aus der Stadt, empfängt uns die mongolische Steppe die dann, je weiter wir nach Süden kommen in eine Wüstenlandschaft übergeht. Wir werden nach altem mongolischem Brauch, an einem großen Ovoo anhalten um bei den Erdgeistern für eine gute Fahrt zu bieten. Ovoos sind in der Mongolei allgegenwärtig und fest im mongolischen Glauben verwurzelt. Die ersten 300 Km werden wir auf einer guten Asphaltstraße zurücklegen, um dann auf einer Pistenstrecke in das Naturschutzgebiet zu gelangen. Das Ikh Nartiin Chuluu Natur Reservat werden wir gegen Nachmittag erreichen und unser Lager aufbauen. Am Nachmittag werden wir dann noch eine kleine Wanderung in die nähere Umgebung unternehmen und mit Sicherheit die ersten Wildtiere beobachten können.

##### **2. – 3. Tag**

Für die nächsten zwei Tage werden wir zu Fuß oder mit dem Pferd (Sie benötigen keine besondere Reitererfahrung) in dem Natur reservat unterwegs sein. Die Wanderungen werden relativ früh starten, über Mittag gibt es eine kleine Rast und sich bis weit in die Dämmerung hinziehen. Es gibt Argali-Schafe, die am häufigsten zu sehen sind, daneben auch Sibirischer Steinbock (*Capra sibirica*) und eine Artenreiche Vogelwelt auf den Exkursionen zu sehen. Drei Säugetier Forschungsprojekte werden hier von mongolischem und ausländischem Wissenschaftler betrieben. Sie sind Schwerpunktmäßig auf Argali-Schafe und Sibirische Steinböcke, sowie auf kleinen Raubtiere ausgerichtet wie Steppenfuchs (*Vulpes corsac*), Rotfuchs (*Vulpes vulpes*), Dachs (*Meles meles*) und Pallas Katze (*Otocobolus manul*). Es werden auch wissenschaftliche Daten von Luchs (*Lynx lynx*) und Wölfe (*Canis lupus*) sowie seine Beutetiere wie Wüstenrennmäuse, Springmäuse erfasst.

##### **4. Tag**

Gegen Vormittag werden wir die Rückfahrt nach Ulaanbaatar antreten. Auf dem Rückweg werden wir noch einen kurzen Abstecher zu den großen Erdmuttersteinen unternehmen. Einem Felsengebiet in der Gobi, mit einmaligen Felsformationen, die durch die Winderosion geschaffen wurden. Ulaanbaatar werden wir dann am späten Nachmittag erreichen und sie werden zu ihrem Hotel gebracht.

Reise mit

<b>Preise p.Pers 497</b>	<b>1. Pers</b>	<b>2. Pers</b>	<b>3. Pers</b>	<b>4. Pers</b>
Preis pro Person (Gercampübernachtung)	455 €	320 €	290 €	250 €
Preis pro Person (Zeltübernachtung)	400 €	290 €	245 €	200 €
Verlängerung pro Tag	zwischen 90 € bis 150 € je nach Übernachtung und Personenanzahl			

**Zuschläge:**

Einzelzimmer Hotel zuzüglich	150 €	Pauschal
Einzeljurte	25 €	Person / Nacht
„Lux“ Jurte (mit Badezimmer)	55 €	p.P. / Nacht
Westlicher Jeep	30 €	Tag
Touren über NAADAM (10.7. - 12.7.) Preisaufschlag von	100 €	Pers
Zuschlag für vegetarisches Essen auf dem Land	7 €	Pers/ Tag